

TAGUNGSORT:
Staatsarchiv Leipzig
Schongauerstraße 1
04328 Leipzig
1. Etage

KONTAKT:

Sächsisches Staatsarchiv,
Staatsarchiv Leipzig
Schongauerstraße 1, 04328 Leipzig

Birgit Richter
Telefon 0341/2 55 55 20
Telefax 0341/2 55 55 55

birgit.richter@sta.smi.sachsen.de

Weitere Informationen:

Wir bitten um verbindliche Anmeldung
bis 8. September 2016 per E-Mail,
Fax oder Telefon, 0341/2 55 55 11.

Im Anschluss an das Kolloquium besteht die Möglich-
keit, an einer Führung durch das Staatsarchiv Leipzig
teilzunehmen. Bitte signalisieren Sie Ihr Interesse
daran mit der Anmeldung.



Das Staatsarchiv Leipzig liegt am östlichen Stadtrand von Leipzig
(Leipzig-Paunsdorf). Es befindet sich im Behördenzentrum Pauns-
dorf und ist gut von der Autobahn aus bzw. mit öffentlichen Ver-
kehrsmitteln zu erreichen.

www.archiv.sachsen.de

Sächsische Gerichtsbücher im Fokus

Alte Quellen
im neuen Informationssystem



Fachkolloquium
des Sächsischen Staatsarchivs

Leipzig, 16. September 2016
10.00–13.00 Uhr

Das Sächsische Staatsarchiv hat ab 2013 in einem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt die sächsischen Gerichtsbücher elektronisch erschlossen. Dabei wurden hauptsächlich die im Staatsarchiv verwahrten rund 22.900 Bände des Bestandes 12613 »Gerichtsbücher« berücksichtigt. Der Bestand umfasst eine für Sachsen flächendeckende Überlieferung vom Ende des 15. Jahrhunderts bis um 1856 und ist an Umfang und Dichte einmalig in Deutschland. Darüber hinaus konnten nennenswerte Bestände von Gerichtsbüchern in neun sächsischen Stadtarchiven in das Projekt einbezogen werden.

In Kooperation mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. (ISGV) stehen die im Projekt gewonnenen Daten auf der neuen Website »Sächsische Gerichtsbücher« zur Verfügung, die während des Kolloquiums offiziell freigeschaltet wird. Verknüpfungen bestehen mit dem online angebotenen »Digitalen Historischen Ortsverzeichnis von Sachsen« und dem »Repertorium Saxonicum«. Mit den Gerichtsbüchern wird eine weitere für die Forschung fundamentale Quellengruppe zu diesem komplexen Informationssystem hinzugefügt.

Die Gerichtsbücher sind einzigartige Quellen zu Grundbesitzveränderungen, Nachlässen oder Vormundschaften vom ausgehenden Mittelalter bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts und liegen für praktisch alle Orte Sachsens vor. Sie geben Auskunft über Kaufhandlungen, verbriefte Rechte, Besitzerfamilien, verwandtschaftliche Beziehungen, aber auch zum Alltag der Menschen in früheren Jahrhunderten.

TAGUNGSPROGRAMM

Dr. Andrea Wettmann
Sächsisches Staatsarchiv, Direktorin
Begrüßung

MODERATION:
Dr. Henning Steinführer
Stadtarchiv Braunschweig

Prof. Dr. Heiner Lück
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Viel mehr als Rechtsprechung.
Gericht als komplexes gesellschaftliches Gebilde

Dr. Volker Jäger
Sächsisches Staatsarchiv, Staatsarchiv Leipzig
Projekt Gerichtsbücher.
Geschichte – Verlauf – Ausblick

DISKUSSION

Freischaltung der Website
»Sächsische Gerichtsbücher«

PAUSE
bis 11.45 Uhr

Birgit Richter
Sächsisches Staatsarchiv, Staatsarchiv Leipzig
Vom Gerichtsbuch zur Online-Datenbank.
Erschließung im interdisziplinären Kontext

Prof. Dr. Martina Schattkowsky
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V.
Die Vernetzung der Gerichtsbücher im Online-Informationssystem des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Dr. Jens Kunze
Sächsisches Staatsarchiv, Staatsarchiv Leipzig
Gerichtsbücher als historische Quelle.
Spezifika und Nutzungsmöglichkeiten

DISKUSSION

